

aus : Volkszeitung , Berlin,
Nr. 297 1859, Dez. 21, S. 1

— Das Begräbniß Wilhelm Grimms fand heute morgen 9 Uhr von der Wohnung des Brüderpaares in der Linsstraße aus statt. In seinem Studirzimmer, mitten unter seinen Büchern, war der mit Kränzen und Blumen geschmückte schlichte Eichensarg aufgestellt. Die Vertreter der Wissenschaft und Kunst, unter andern Boeckh, Enke, Trendelenburg, Berg, Lepsius, Stahl, Veseler, Haupt, Johannes Schulze, Olfers bildeten nächst den Angehörigen den Haupttheil der Trauer-Versammlung. Auch der Kultusminister v. Bethmann-Hollweg mit mehreren seiner Räte war erschienen. Von den einst so viel genannten Göttinger Sieben umstanden nur Jakob Grimm und Gerbinius, der als Gast in unsern Mauern weilt, den Sarg des dahingeshiedenen Genossen. Der Probst Dr. Nisch hielt die Leichenrede in willkürlicher Weise; er gedachte nicht nur der brüderlichen Liebe, der Verdienste um die Wissenschaft, sondern auch der Liebe zum Vaterlande, die den Verkürzten nicht nur zum hingebendsten Erforschen der theuren Muttersprache, sondern auch zu Werken, „denn Leiden sind auch Werke“ für das Vaterland geführt habe. Der Leichenzug bewegte sich demnächst, gefolgt von dem Staatswagen des Prinz-Regenten und einer langen Reihe von Privatwagen nach dem unweit Schöneberg belegenen Kirchhof der Matthäusgemeinde. Zu unserm Bedauern bemerkten wir in dem Gefolge weder eine Vertretung der Studentenschaft noch der Stadt Berlin. Das Wirken eines jeden Mannes echter Wissenschaft ist ein Wirken für das gesammte Volk und billig fordern wir daher Achtung und Ehrerbietung vor denselben, wo immer sich dazu die Gelegenheit bietet. Das Wirken der Brüder Grimm aber ist außerdem so unmittelbar eingreifend in das Volks- und Familienleben gewesen, daß wir es nur beklagen können, wenn sich die offiziellen Vertreter desselben von solcher Anerkennung ausschließen. — An schöner, erhöhter Stelle, von wo der Blick hinübersehweifen kann auf unsere Stadt, ward der Sarg eingesenkt. Der Prediger Suetlage sprach die Einsegnungsworte; das schöne, von den greisen Locken und eisiger Winterluft umspielte Haupt Jakob Grimms blickte noch einmal auf die theureren Reste des geliebten Bruders, und still und ernst zerstreute sich die Versammlung.